

Im Südbadischen startet ab 1. Oktober das „Stadtradio Freiburg“ als Kooperations-Radioprogramm zwischen dem Südwestfunk sowie den Verlagen der „Badischen Zeitung“, des „Südkurier“, des „Schwarzwälder Boten“ und des „Badischen Tagblatt“. Im Sendegebiet der „City-Welle“ können in einem Umkreis von 20 Kilometern etwa 300 000 Bürger mit lokalen Informationen erreicht werden. Die zunächst auf zwei Probe-



jahre angelegten Sendungen werden von 11 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr täglich in das Südwestfunk-1-Programm eingebaut. Ein ähnliches Lokalradio-Versuchsprogramm ist zwischen dem Südfunk Stuttgart und den in Ulm erscheinenden Zeitungen ab 1985 vorgesehen. Unterdessen baut der Südfunk seine Regionalangebote aus. Nach „Kurpfalz-Radio“ für den Raum Mannheim-Heidelberg-Ludwigshafen, „Radio Stuttgart“ für die Region Mittlerer Neckar und dem „Ulmer Schwabenradio“ für den Raum Ostwürttemberg dürfte nach der Klärung technischer Probleme wie Frequenzuteilung und Sendereinrichtung das Heilbronner „Frankenradio“ als Südfunk-Regionalsendung für die Region Franken in Betrieb genommen werden. Die entsprechenden Vorarbeiten sind im Gange; ein genauer Zeitpunkt steht aber noch nicht fest.

Der Südwestfunk Baden-Baden beginnt übrigens nach dem Südfunk Stuttgart ab 1. Oktober mit einem regionalen Videotext-Versuch über das Fernsehprogramm Südwest 3 zunächst auf 80 Tafeln, die mit einem speziellen Decoder abgerufen werden können. Ihr Inhalt: programmbegleitende Informationen.

Das Zweite Deutsche Fernsehen wird ab 1. Oktober seine Programmstruktur an den Freitag- und Samstagnachmittagen verändern, weil man ein verändertes Freizeitverhalten beim Zuschauer entdeckt haben will. Nicht zuletzt ist das wohl auch eine Reaktion auf die EDF-Veränderungen der letzten Zeit. Hauptsächlich geht es dem ZDF um ein verstärktes Familienangebot, in dessen Mittelpunkt freitags Spielfilme, eine Programm-Wunschsendung („Wünsch Dir was“), Musik, am Samstag ein Bundesländer-Quiz und anderes stehen soll. Auch einzelne Sendetermine bekannter Sendungen haben sich verschoben.

Der Südfunk Stuttgart verstärkt ab 1. Oktober in seinem zweiten Hörfunk-Programm die kulturellen und politischen Informationsangebote. Einzelheiten zu dieser Veränderung auf der Rückseite der nebenstehenden Programmbeilage. schw.

29.9.84

Haben Stadtradios eine Zukunft?

Der Freiburger Lokalfunkversuch „Stadtradio Freiburg“ ist zum Abschluß seiner zweijährigen Probezeit von den Beteiligten unterschiedlich bewertet worden. Das erste in der Bundesrepublik gestartete Lokalradio hatte im Oktober 1984 mit seinem Programm begonnen. Vorerst ist offen, ob und wann es einen Nachfolgesender geben wird.

Sprecher der beteiligten Unternehmen bilanzierten einerseits eine hohe Hörerakzeptanz, schätzten aber andererseits aufgrund der gewonnenen Erfahrungen die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten einer „City-Welle“ als eher gering ein. Neben dem Südwestfunk waren an dem mit insgesamt drei Millionen Mark ausgestatteten Experiment die Badische Zeitung (Freiburg), das Badische Tagblatt (Baden-Baden), der Schwarzwälder Bote (Oberndorf) und der Südkurier (Konstanz) beteiligt.

Die Freiburger City-Welle gewann nach den Ergebnissen einer Repräsentativbefragung zuletzt knapp 40 Prozent der 210 000 Bewohner ihres Sendebereichs als ständige

oder gelegentliche Hörer. Die Befragung ergab weiter, daß fast jeder dritte Freiburger das Stadtradio weiter hören möchte. Frühestens ist mit einem neuen Freiburger Lokalradio von Anfang 1988 an zu rechnen. Die Badische Zeitung kündigte an, sie werde eine entsprechende Lizenz beantragen.

Für die Verlagsseite räumte der Geschäftsführer der Badischen Zeitung, Manfred Krüger, dennoch ein, die anfängliche Euphorie in Sachen Lokalfunk sei deutlich gedämpft. Es müsse davon ausgegangen werden, daß beim Lokalfunk je nach Standort Kostendeckung erst nach einigen Jahren zu erwarten sei. Krüger bezeichnete den Versuch als geglückt, weil aufschlußreich. SWF-Hörfunkdirektor Hubert Locher betonte: „Stadtradios haben eine Zukunft.“ lsw

ARD / 16 Uhr: Aus dem Schwarzwald

Musikalische Unterhaltung

Kaum eine andere deutsche Landschaft ist so romantisch verklärt und ...